

54.
Klag und Trost-Bericht/

Wie welchem

Den Weyland Ehren- und Wolgeachten
Hn. Johann Klaffen/
gewesenen Bürger und Mälßen-Brauer
dieser Königlichen Stadt/

Der am 16. April, war der Charfreytag/
1688. des Abends um 8. Uhr / in THORN
seelig verstorben / und den 20. darauff zu
S. George Christlich beerdi-
get worden/

Zu letzter Liebes-Bezeigung
klaget/

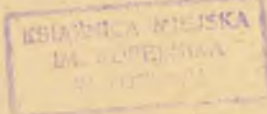
Und die höchstbetrübte Fr. Wittwe
in etwas tröstete

M. Gottfried Weiß.

—————
THORN druckt Christian Belf / Gymn. Buchdr.



Jehund wird alles neu / jetzt kompt die Freuden-Zeit /
Die Rose wincket schon zu stillen ihr Verlangen /
Die nackte Erde wil in grünen Kleidern prangen /
Und was gestorben war / wird lebend und erfreut.
Und wir erblicken nichts als alles Schwarz im Haß!
Die ersten Risse sind noch lange nicht verbunden /
Wir aber kriegen nun schon wieder neue Wunden /
Und ruffen lauter Ach! in vollen Thränen aus!
Wie kompts? stieße nur auff uns das schwarze Todten-Gift /
Muß denn des Todes Strahl auff unsern Scheitel schlagen
Und unser mattes Haupt allein Cypressen tragen?
O nein / ein anders lehrt uns **SDT** in heil'ger Schrift.
Ein jeder Mensch ist nichts als eine Blume. Graß / Die



Die blühet / und vergeht wenn sie die Wunde fassen; †
So sahen wir auch kaum. Ach! unser Haupt erblaffen /
Und sehen unsern Blasz zugleich erstarrt und blaß.
Als unser Heyland war in seiner größten Noht
Und gleich der Purpur Ros in seinem Blut zu finden
Ward auch der Seelige durchweht von Kreuzes-Winden /
Und auch zu einer Zeit mit ihm kalt / blaß und todt.
Allein / gleichwie er gieng mit **JESU** in die Gruff:
So wird Er dermaleins / als Er / auch auferstehen /
Und seinem Leibe nach / ins Freuden Leben gehen /
So bald ihn aus dem Grab sein Heyland zu sich rufft.
Die Tulipe verblüht und zeigt sich im May /
Das Graß verdorret ganz und kompt im Frühling wieder /
Auch **SDT** wird einst erwärmen die eis-verfrohrne Glieder /

† Text: Ps. CIII. v. 15. 16.

Und

Und lehr'n das Blum und Gras im finstern
Grabe sey.
Die Seele weiß nun schon von keiner Angst
und Leid/
Sie steht im Paradies ihr einziges Verlangen/
Auch diesen / welcher ihr kurz ist vorher gegang-
gen/
Es wird der blasse BLAS dort stehn im weiß-
sen Kleid.
Und weil dein Sinn nicht mehr auf diese Welt
gericht/
So ruhe / Seelger / wol / du Blume deiner Zu-
gend/
Dein Leben führte selbst Geschicklichkeit und Zu-
gend/
Drumb krönt dich Ehrenpreis und auch Vergiß
mein nicht.

